

[zurück zum Artikel](#)

DIRK SCHAAL 24.05.2015 07:01 UHR  
RED. STRAUSBERG, STRAUSBERG-RED@MOZ.DE

## Neues Stück, neuer Spielort

Altlandsberg (MOZ) Am 6. Juni gibt es für das Altlandsberger Theaters im Gutshaus gleich zwei Premieren: Einmal das neue Stück "Wir zahlen keene Miete mehr, wir sind im Jrünen zu Haus" und dann den neuen Spielort Schlosskirche.



Theater im Gutshaus:  
Willi Tischer, Gabriele Käß, Werner Stephan, Gabriele Stave, Gisela Lehmann und Inge Starke (v. l.) laden am 6. Juni zur Premiere des Stücks "Wir zahlen keene Miete mehr, wir sind im Jrünen zu Haus" in die Schlosskirche Altlandsberg

© FREI/DIRK  
SCHAAL

So neu sei die Spielstätte nun auch wieder nicht, sagte Regisseurin Gabriele Stave bei der Vorstellung der Pläne. 2011 habe man im Rahmen eines Schulprojekts mit Kindern die Weihnachtsgans Auguste einstudiert. Die zwei Vorführungen fanden demnach in der noch nicht sanierten Schlosskirche statt.

Im neuen Stück verwandelt sich die Bühne in der Schlosskirche in ein Ausflugslokal am Rande von Berlin. Genau 66 Programmpunkte, davon 17 Lieder, hat Gabriele Stave in das Drehbuch geschrieben. "Allet in 42 Seiten Text, det is nich ohne", ergänzt Gabriele Käß in bestem Berlinerisch. Die 67-jährige Altlandsbergerin spielt eine "Berliner Jöre" am Anfang der Pubertät. Das passe perfekt, schätzen auch ihre Mitspieler ein.

Die größte Herausforderung für Inge Starke als "Gnädije Frau" war das Berlinern. "Ich komme aus Anklam, habe dann lange in Halle gewohnt und dort auch am Arbeitertheater gespielt", erzählte die Wahl-Eggersdorferin.

Beim dem vielen Gesang in der Aufführung ist die Strausbergerin Gisela Lehmann in ihrem Element. "Ich habe früher im Oktoberklub gesungen", verriet der "Dienstbolzen Jette" aus dem neuen Stück.

Neben Buch und Regie spielt Gabriele Stave selbst noch mit, nämlich die Wirtin des "Goldenen Storches". Vier Jahre lang arbeitete sie am Köpenicker Off-Theater als Dramaturgin.

"In der Jugend war ich am Theater und Statist in DEFA-Produktionen oder Filmen des Fernsehfunks. Und nun im Alter habe ich es wiederentdeckt", erzählte Werner Stephan. Er habe aber gar nicht gewusst, dass er singen könne, sagte der Altlandsberger. Bei Johanna Blumenthal, Leiterin der gleichnamigen Chöre, hatte das Laien-Ensemble Stimmbildungs- und Atemtechnikunterricht genommen. Im Verein "Hahn im Korb" bekommt der "Herr und Galan" im Stück männliche Verstärkung auf der

Bühne. Willi Tischer begleitet ihn auf dem Akkordeon. Das Bühnenbild zeichnete der ehemalige Altlandsberger Otto Edel.

Öffentliche Generalprobe ist am 4. Juni, 18 Uhr, in der Schlosskirche. Die Premiere folgt am 6. Juni, 19 Uhr, und tags darauf, 16 Uhr, ist eine weitere Vorstellung. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für das Geläut der Schlosskirche gebeten.

© 2015 **MOZ.DE** MÄRKISCHES VERLAGS- UND DRUCKHAUS GMBH & CO. KG